



Blick von Katharinen, ©Matthijung

Es laden ein:



Verantwortlich: Nicole Beckmann, KDA Osnabrück; layout: HKD (11451);
Titelfoto: Marcus Stark, pixelio.de; gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier

Ökumenisches Wirtschaftsforum 2017

Beherrscht der Mensch
die Digitalisierung oder
die Digitalisierung den Menschen?

Montag, 23. Oktober 2017, 17 bis 19 Uhr
Schlossaula Osnabrück

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich mit Namen, Adresse und
Veranstaltungstitel bis zum 16. Oktober unter der
E-Mailadresse an: info@wirtschaftsforum-os.de



Haus kirchlicher Dienste



kirche-arbeitswelt.de




EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS






Wir werden Sie gerne als unsere Gäste (auch zu einem Imbiss) begrüßen.


Nicole Beckmann


Claus Dreier


Norbert Frische



Unter diesem Martin Luther zugeschriebenen Zitat laden wir Sie im Jahr des Reformationsjubiläums herzlich zum Ökumenischen Wirtschaftsforum 2017 ein.

Schöne neue Arbeitswelt?!

Die Wirtschaft ist geprägt von tiefgreifenden Veränderungen durch die fortschreitende Digitalisierung. Eine Reformation, vielleicht sogar eine Revolution der gegenwärtigen Gesellschaft und der gesamten Arbeitswelt scheint damit einher zu gehen. Viele fragen sich:

Beherrscht der Mensch die Digitalisierung oder die Digitalisierung den Menschen?

Den **Hauptvortrag** hält der Wirtschaftspsychologe **Prof. Dr. Uwe Kanning** von der Hochschule Osnabrück.

Am anschließenden **Podiumsgespräch** beteiligen sich:

- Theo Paul, *Generalvikar im Bistum Osnabrück*
- Dr. Birgit Klostermeier, *Ev.-luth. Landessuperintendentin*
- Peter Voss, *Handwerkskammerpräsident*
- Martin Schlichter, *IHK Präsident*
- Petra Tiesmeyer, *Geschäftsführerin der DGB-Region Osnabrück-Emsland*
- Olaf Piepenbrock, *Vorsitzender des Vorstandes des Industriellen Arbeitgeberverbandes Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim e. V.*

Moderation

- Nicole Beckmann, *KDA Osnabrück*
- Stefan Düing, *Kolpingwerk Osnabrück*
- Claus Dreier, *Kirche und Handwerk Hannover*

Die Stadtspieler Osnabrück knüpfen einen roten Faden.